

München, 24/10/91.

## Mein Engel!

Su verdienst eigentlich kein Briefchen, nachdem Su dein Versprechen trotz meiner flehentlichen Bitte nicht hieltst u. mir heute nicht schriebst. Aber ich kann Dich nicht in Ruhe um mich lassen. — Meine Angelegenheiten wickeln sich bisher alle zu meiner besten Zufriedenheit ab u. ich bin sehr froh das ich hergefahren bin. Heute war Clavierprobe, die ich leitete. Sie machte allgemein einen vortheilhaften Eindruck. Ich spielte u. erklärte sehr feurig und Alles war ganz Ohr. Der Fall erschien wiederholt dabei und ~~ist~~ war so liebenswürdig wie immer. Krizanovsk.

war bei der ganzen Probe. Brucke  
sieht nun das ihm die Parthie vorzüg-  
lich liegt (ich mache ihm nur ein paar  
<sup>ganz</sup> unbedeutende Aenderungen in seine Parthie).  
Er ist sehr eifrig bei der Sache u. hat  
ein gottvolle Stimme. Wir machten  
heute die ganze Oper von 11 - 1/2 Uhr  
durch. Gestern Brucks hat auch in  
Prag meine "Kvasi" gehört. - Gestern  
war ich im "Prophet" (Parquettrick), heute  
sah ich ins "Residenztheater" ("Eva" von  
Rich. Kos) u. morgen in die "Walküre".  
Übermorgen muß ich nach Vormittags mit  
Brucks arbeiten u. komme vielleicht  
~~schon~~ <sup>noch</sup> Nachts nach Linz. Ich möchte  
auch Emerich noch gerne sehen. Ich  
souperte gestern mit Sherle. Heute Früh  
war ich bei Levi, der mich, trotzdem er  
krank im Bette lag, ~~mit~~ empfing u. der  
sehr liebenswürdig war, sich auch eingehend  
um Dich erkundigte. Ich schüttete ihm bez.  
"Kestmar" u. dessen Besetzung offen mein  
Geg aus. Er findet die Dresler weit passender  
als die Ferina u. sagte, daß Gura den Kestmar jetzt  
absolut nicht mehr anhalten würde.



Die Besetzung ist nun folgende:

Trammerscheinung	—	Frau Weckerlin.
Leilmär	- - -	Herr Brucks.
Maja	- - -	Fra Dressler.
Roß	- - -	Dr. Mikorey
Kothburg	- - -	Fra. Blank
Brandvogel	- - -	Dr. Baumann
Marktmeister	—	Dr. Bausewein
Quacksalber	- - -	Dr. Schlosser
fahrender Jünger u. S. W.	- - -	Dr. Walter (?)

Vor Jänner kann das Werk nicht herauskommen da Ende November „Israel“ kommt in dem der Mozart-Cyklus (5. December ~~ist~~ 1791 ist Mozart gestorben).

Jann begegnete sich Fran Lang (Bayreuth 1882)

Die große Freude hatte er sehr lieb war er sich sehr freut sich wiederzusehen.

Gleich darauf Groß Boltzmann. Alles weiß bereit von meiner Oper u. von den begonnen habenden Proben, sogar Boltzmann Max Jauer hat sogar bereits <sup>den</sup> meinen Clavierauszug. Er wird heute mit mir speisen. Ich speiste heute mit Wyzjanowski, der mir ganz ausgezeichnet gefiel — ein liebenswürdiger, gescheiter u. natürlicher Mensch. Er erzählte mir, daß er nach

Diesem Jahre München in seine hiesige  
Stellung verläßt in an Muck's Stelle  
nach Prag geht, welcher wirklich dort  
Makler, Kentschel, Brill in Feld nach  
Gamburg geht. Dadurch wird die  
Münchener Stellung, die er mir für einen  
Mann da nebenbei Campanist ist, in  
Folge der vielen freien Zeit, die sie übrig  
läßt, als sehr angenehm schilderte, die  
ihm aber zu wenig Gelegenheit zum Bri-  
fieren lasse. Er hat 4800 Mark. Er mein-  
te, daß ich mich ungemein wohl darin füh-  
len würde. Er rath mir dringend, mein  
Geld schon deshalb selbst zu dirigiren. Das  
wäre freilich schön! Also hoffen wir  
vorläufig in behalten von den Kopf oben  
mein Liebes Kind! - Morgen speise ich  
bei Fr. v. Belli mit Muckers. Nun aber  
muß ich ins Café Luitpold, wo ich mich  
mit Hr. Krzizanowski zusammenbestellt  
habe. Ich schließe daher. Ich ~~erwarte~~  
noch Antwort auf diesen Brief von Dir!  
Grüße die Aeltern in Emeric verglocket  
in sei unarmt von seinem treuen

Mannerl